

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

44ster



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levisohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreizeigepaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 9. Septbr. In der am 7. in Breslau abgehaltenen General-Versammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenb.-Gesellschaft, in welcher 996 Stimmen vertreten waren, wurde der vom Verwaltungsrath acceptirte Antrag des Bürgermeist. Schmalz aus Gollnow mit 894 gegen 102 Stimmen angenommen. Er geht dahin, das gegenwärtige, bis Rothenburg bereits erweiterte Unternehmen auszudehnen durch den sofort in Angriff zu nehmenden Bau einer Eisenbahn von Rothenburg bis Altdamm, entweder über Cüstrin, oder über Landsberg, oder endlich über einen Punkt zwischen beiden und in den letzteren beiden Fällen unter Anlage einer Zweigbahn, welche Cüstrin, etwa bei Soldin, mit der direkten Linie verbindet. Ebenso soll der Verwaltungsrath ermächtigt sein, das Unternehmen weiter auszudehnen durch Erbauung einer Zweigbahn von Pyritz bis Stargard, sowie einer Eisenbahn von Altdamm nach Swinemünde. Als Gegner traten zunächst Kammerherr Kraker von Schwarzenfeld und Rechts-Anwalt Petersen aus Breslau auf, von denen besonders der erstere sich gegen jede Erweiterung der Freiburger Bahn aussprach. Die Verteidigung der Anträge des Verwaltungsraths übernahmen dagegen hauptsächlich Rechtsanwalt Haak aus Glogau und Geh. Commerzien-Rath v. Ruffer aus Breslau. Das Resultat der Abstimmung, — die Annahme der Anträge mit überraschend großer Mehrheit — ist bereits oben mitgetheilt. — Wir lassen nun aus der Feder eines Mannes, der für den Bau dieser Eisenbahn seit Jahren auf das Unermüdlichste gekämpft, einige Betrachtungen folgen:

* * Grünberg, 8. Septbr. Gestern Abend ging aus Breslau drathschriftlich die überaus erfreuliche Nachricht hier ein, es hätten auf der General-Versammlung der Breslau-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft von 996 Stimmen nicht weniger als 894 nicht allein für die Direktionsvorlage der Bahn-Fortsetzung von Rothenburg nach Stettin, sondern auch für deren sofortigen Weiterbau nach Swinemünde gestimmt. Hiermit wird unsere Bahn zu einer der größeren, dem Weltverkehr dienenden Bahnen erhoben. Der Verkehr zwischen Ost- und adriatischem Meere findet seine nächsten Beziehungen über unsere Bahn, welche, fast parallel und in mehrfacher Wechselwirkung mit der Oder gehend, gleich dieser in das große Handelsbecken der Ostsee mündet, ohne deren winterliche Störungen fürchten zu dürfen. Welche reiche Absatzmärkte bieten sich auf dieser vielseitig durch andere große Bahnen durchschnittenen neuen Hauptbahn Schlesiens für seinen Land- und Gartenbau, seinen Bergbau, sein Gewerbe! — Ueber Soldin gebaut, würde die Bahn von hier nach Stettin 26½ Meilen, nach Swinemünde 37½ Meilen betragen. Nach aller Wahrscheinlichkeit wird die Bahn von Liegnitz bis Rothenburg in 2 Jahren, bis Stettin, vielleicht selbst bis Swinemünde, in 3 Jahren dem Verkehr übergeben werden. Wer hieran zweifelt, bedenke freundlichst die von der Oberschlesischen Gesellschaft eingegangene Verpflichtung, die Bahn

Breslau-Frankenstein-Wildenschwerdt, also die Verbindung nach Wien über Olaz, binnen 3 Jahren zu vollenden. Wie könnte die Breslau-Freiburger Gesellschaft mit ihrer Ostsee-Bahn später fertig werden, als jene Haupt-Verkehrsader von Frankenstein nach dem Süden des östlichen Europas ihr den Anschluß entgegen bringt?

?? Grünberg, 8. Septbr. Herr General-Superintendent Erdmann, der fast 8 Tage in unserer Stadt verweilte, hat dieselbe nun verlassen, nachdem er noch am letzten Sonntag eine „Besprechung“ mit der confirmirten Jugend der 3 letzten Jahre abgehalten hat. Diese, obgleich eingeladen, war nicht so zahlreich erschienen, als man vielleicht erwartet hatte; besonders waren wenige von den männlichen Confirmirten aus der Stadt zugegen, während die Mädchen aus der Stadt, wenn auch nicht sehr zahlreich, doch noch in größerer Anzahl zu sehen waren. Das größte Contingent hatten übrigens die nahen Dörfer geliefert, doch überwog auch bei diesem an Zahl die weibliche Jugend. Verwundert wurde allgemein, wie leicht der General-Superintendent die ungemein anstrengenden Arbeiten, die er sich am Sonntag auferlegt, auszuhalten schien. — Vielleicht wird es übrigens unsere Leser interessieren, dabei zu vernehmen, daß wir in Herrn Erdmann einen Landsmann (er ist aus Christianstadt gebürtig) zu begrüßen haben.

— Grünberg, 9. Septbr. Am 19. d., an welchem Tage das 50jährige Dienst-Jubiläum des Chefpräsidenten Grafen Rittberg in Glogau gefeiert wird, wird auch unser Justiz-Minister Dr. Leonhardt daselbst eintreffen.

— Grünberg, 9. September. Es wird uns soeben ein Akazien-Zweig gebracht, der, wie uns glaubwürdig versichert wird, in diesem Jahre bereits zum dritten Male blüht.

Politische Umschau.

— Die B. A. C. bemerkt: „Thronreden und ministerielle Erklärungen haben neue Provinzial- und Kreisverfassungen in Aussicht gestellt. Aber zur That ist nichts geworden. Und wenn der Graf zu Eulenburg noch in der letzten Session des Abgeordnetenhauses bald das Niederhalten der Parteien als seine Aufgabe in der Vergangenheit, bald das Bestehen politischer Parteien und die angebliche Abneigung gegen Uebernahme öffentlicher Pflichten als Hemmnis der Selbstverwaltung bezeichnete, so ist allerdings die Hoffnung auf wirkliche Reformen sehr gering. Wir befinden uns in dem schlimmen Circle, daß eine liberale Regierung erst durch freie Institutionen gesichert und verbürgt wird, und daß freie Institutionen nur durch die Einsicht und den guten Willen einer liberalen Regierung in das Leben treten werden. Und fehlt das Eine wie das Andere.“

— Ein großer Theil der bei den Kavallerie-Regimentern in diesem Herbst zur Entlassung bestimmten Reserven hat sich freiwillig zu einem vierten Dienstjahre verpflichtet, um auf Grund der königlichen Ordre vom 6. September 1866 in die Vergünstigung einzutreten, nicht allein zwei Jahre früher als die

übrigen Mannschaften ihrer Dienstaltersklasse aus der Landwehr ausscheiden zu können, sondern auch bis dahin von jeder Einberufung zu Übungen befreit zu bleiben.

— Die durch das Auftreten des Herrn Knaß angeregte Agitation in der Kirchen- und Schulfrage scheint einen praktischen Weg einschlagen zu wollen. Die aus der Anfang Juli im Handwerkerverein in Berlin abgehaltenen Volksversammlung hervorgegangene Elfer-Commission, — bestehend aus Abgeordneten, Redacturen und Vertretern von Arbeitervereinen — beabsichtigt, einen Verein für confessionelose Schulen zu gründen.

(Eingekandt.)

Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Geldverloosungen betheiligen, wird hierdurch auf die Annonce der Herren S. Steindecker & Comp. in Hamburg aufmerksam gemacht. Dieses Haus hatte jüngstens wiederum die bedeutendsten Gewinne ausbezahlt und es ist eine bekannte Thatsache, daß Jedermann stets prompt, reell und discret bedient wird.

Bekanntmachung.

Das seit Eröffnung des Kaiserweges viel besuchte Odersfelder-Etablissement bei Krampe wird mit dem 1. April 1869 pachtlos.

Zur Wiederverpachtung desselben auf anderweite 6 Jahre ist Termin auf

Mittwoch den 16. September c.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem wir kautionsfähige Pachtunternehmer mit dem Bemerkten einladen, daß die Pachtbedingungen im Magistrats Bureau zur Einsicht ausliegen und im Termine eine Bietungs-Kantion von 50 Thlr. zu stellen ist.

Grünberg, den 1. September 1868.

Der Magistrat.

Freitag den 11. d. M. früh 9 Uhr sollen im Krankenhause verschiedene Gegenstände, bestehend in Betten, Kleidern u. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 8. September 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Einige hundert Scheffel Futtereicheln sind in den nächsten Wochen im Kammerei-Oberwalde zum Preise von 25 Sgr. pro Scheffel zu haben und die nöthigen Alig-nationen bei dem Herrn Rathsherrn Carl Prüfer zu haben.

Grünberg, den 3. September 1868.

Der Magistrat.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren fünfjäh-rigen Leiden starb heute Morgen 8 1/2 Uhr mein einziger lieber Bruder, der Kaufmann **Julius Adami** in Breslau, im Alter von 50 3/4 Jahren. Dieses allen Freunden und Verwandten zur Anzeige. Breslau, den 6. Septbr. 1868.

Herrmann Adami.

Weinlaub,

womöglich große Blätter, zum Verpacken kauft

Eduard Seidel.

Eine Petition an das preussische Abgeordnetenhaus soll außerdem in Umlauf gesetzt werden.

— Ein Provinzial-Correspondent der „Schles. Ztg.“ beklagt es, daß der Lehrmangel in Schlessen immer größere Dimensionen annimmt. Zu dem Präparanden Examen am Schullehrer-Seminare zu Bunzlau, das zu Michaelis 25 Seminaristen aufzunehmen hat, haben sich nur 18 gemeldet, welche wohl kaum alle das Zeugniß der Reife erhalten dürften.

Auction.

Montag den 14. September

d. J. von Vormittags 10 Uhr

ab werden durch unseren Auktions-Kommissarius Walter im gerichtlichen Auktionslokal resp. vor demselben ein Arbeitswagen, eine Ziege, Möbeln, Betten und Hausrathssachen meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Grünberg, den 4. September 1868.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Auction.

Mittwoch den 16. September

d. J. und an den nächstfolgenden Tagen von Vormittags 9

Uhr ab wird durch unsern Auktions-Kommissarius Walter der gesammte

bewegliche Nachlaß der zu Cünersdorf bei Deutsch-Wartenberg verstorbenen Großgärtner Parnitzke'schen Eheleute, bestehend in:

1 Pferd, 6 Stück Rindvieh, 2 Schweinen, Federvieh, Acker- und Wirtschaftsgeseräth, Möbeln, Betten, verschiedenen Kleidungsstücken und Wäsche.

im resp. auf dem Nachlaßgrundstücke (Nr. 8 Cünersdorf) gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft, wobei bemerkt wird, daß das lebende Inventar bestimmt am ersten Tage zum Verkauf kommt.

Grünberg, den 4. September 1868.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Auction.

Meinen im Erlbusch belegenen Weingarten mit Häuschen und Driebs bin ich Willens

Sonntag den 13. d. M.

Nachmittag 4 Uhr

meistbietend an Ort und Stelle zu verkaufen. Schön, Grünstr. Nr. 50.

Heute Donnerstag den 10.

September Nachmittag 3 Uhr

bin ich Willens, meinen im sogenannten „Fließbier“ belegenen, gut bestockten Weingarten mit Häuschen und der diesjährigen Erndte bestbietend an Ort und Stelle zu verkaufen. Bedingungen beim Termine selbst.

Wittwe Rothe

an der Berliner Straße.

Da ich beabsichtige, meine Holzvor-räthe auszuverkaufen, so verkaufe ich das Holz zu sehr mäßigen Preisen.

Holzmann.

Haus-Verkauf.

Das in der Schulstraße unter Nr. 29 belegene Grundstück soll aus freier Hand öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu diesen Zwecke ist ein Termin auf

den 22. September d. J.

früh 11 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchen Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß mein Onkel, der Schneidermeister A. Hamel, schon vor dem Termine die näheren Verkaufsbedingungen mitzutheilen die Güte haben wird.

Kadeberg, den 6. September 1868.

Robert Samietz.

Meinen Weingarten an der Scherten-dorfer Straße bin ich Willens, mit der diesjährigen Ernte meistbietend zu verkaufen und habe hierzu einen Termin auf Sonntag den 13. Septbr. Nachmittag 4 Uhr an Ort und Stelle angesetzt. August Senst.

Ausschnitt-Trauben

— aber nur Gelbschönedel — kauft noch

Gustav Sander.

NB. Laub zum Verpacken bitte nicht zu vergessen.

Mehlmühlen, welche bei 3 Mann Bedienung pro Stunde 10 Scheffel liefern, baut (Preis 30 Thlr.)

H. Conrad am Markt.

Ein Mädchen zu einem Kinde wird auf einige Stunden täglich gesucht. Zu erfragen in der Exped. des Wochenbl.

Der Kalk wird Montag ausgef. Grienzen.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten vom 15. ab.

Breite Straße Nr. 5.

Weinstein kauft der Färber Brucks.

Die evang. Kirchstelle parterre Litt. C. sub Nr. 71 ist bald zu vermieten von Schirmer, Grünstr.

Ein Weintrog mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Wochenbl.

Die Erneuerung der Loose zur 3. Kl. muß bei Verlust des Anrechts bis zum 11. d. M. erfolgen. Hellwig.

Wichtig für Bierbrauereibesitzer.

Nur was ächt ist, bewährt sich.

Schaal, sauer und trübe gewordene Lager-, sowie auch neue Schenkbier werden längstens in 24 Stunden durch ein unschädliches Mittel, unter Garantie, glanzhell, fein moussirend und schmackhaft wieder hergestellt. Bei Bestellung bitte ich um genaue Angabe der Zahl der Fässer und des Maass-Inhaltes jedes einzelnen Fasses. Versendungen nehme der Kürze wegen nach. Einfindung von einer Flasche des tranken Bieres wäre erwünscht. Musterfindung sowie Briefe bitte zu frankiren. Nähere Auskunft erteilt

Aug. Sigerist,
Mengen (Württemberg.)

Amtliche Urkunde.

Dem Kaufmann und Fabrikanten, Herrn August Sigerist von hier, wird hiermit bezeugt, daß derselbe der unterzeichneten Stelle über 10,895 Stück Zeugnisse, authentische Schriftstücke, von Anbeginn seines Geschäfts bis heute vorgelegt hat.

Mengen, den 3. April 1867.

L. S.

Stadtschultheißen-Amt:
Kopp.

2 Esel, Hengst und Stute, und mit Geschirr zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Schöne Ausschnitttrauben
werden gekauft und die höchsten Preise gezahlt von der

Grünberger Cognac-Brennerei
A. Radicke & Co.

Einen Pressmeister sucht G. Jänker.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankf. Original-Staats-Prämien-Loose ist gesetzlich zu spielen erlaubt!

Große und billige Capitalien-Verloosung,

von der hohen Regierung genehmigt und garantirt, in der nur Gewinne gezogen werden, nimmt am

14. dies. Mts.

ihren Anfang. Die Theilnahme an Staatsseffekten-Verloosungen in Drininalstücken ist im Königreiche Preußen gesetzlich gestattet. Der in obiger Staatsverloosung zu entscheidende Betrag ist ein Capital von

über zwei Million

und finden diese in folgenden größeren Gewinnen ihre Ausloosung:

225,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 82mal 2,000, 106mal 1,000 u. s. w.

Die Gewinne sind bei allen Bankhäusern zahlbar.

1 ganzes Original-Staats-Loos (keine Promesse) à 2 Thlr., 1 halbes (oder 2/4) à 1 Thlr. empfehle ich hierzu bestens und wolle man, da die Betheiligung eine enorm rege ist, seine gest. Aufträge, die prompt und unter strengster Discretion selbst nach der entferntesten Gegend ausgeführt werden, unter Beifügung des resp. Betrags, auf Wunsch auch gegen Postvorschuß, baldigst an Unterzeichneten einfinden.

Mein Geschäft erfreut sich seit ca. 20 Jahren des größten Renommées, da immer die größten Treffer durch mich ausbezahlt wurden.

J. Dammann,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Hamburg.

Das Wollen- und Schnittwaaren-Geschäft,

Neuthorstraße Nr. 5,

empfiehlt eine Auswahl 7/8 breiter Kattune à Elle 3 1/2 Sgr., wollene Kleiderstoffe à Elle 4 1/2 Sgr., Camlots und Mixlüste à Elle 5 Sgr., sowie Parchent, Intlets, Büchen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Um gütige Beachtung bittet

Otilie Köhler, geb. Wahl.

Samstag den 13. d. M.

Nachmittag 4 Uhr

verpachte ich an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung das Grummet auf meiner 10 Minuten von Rothenburg gelegenen Wiese (circa 6 Morgen).
R. Mohr, Schloin Feldmühle.

Frankfurter Original-Staats-Prämien-Loose sind gesetzlich zu spielen erlaubt!

Man biete dem Glücke die Hand!

225,000

als höchsten Gewinn bietet die Neueste große Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist. Unter 19300 Gewinnen, welche in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen, befinden sich Haupttreffer von 225,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 82mal 2,000, 106mal 1,000 u. s. w.

Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen. (Nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen). Für Auszahlung der Gewinne leistet der Staat die beste Garantie und versenden wir solche pünktlichst nach allen Gegenden.

Schon am 14. October 1868 findet die nächste Gewinnziehung statt.

1 ganzes Original-Staatsloos kostet Thlr. 2. 1 halbes oder 2/4 do. 1. gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages.

Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Aufmerksamkeit aus, legen die erforderlichen Pläne bei und ertheilen jegliche Auskunft gratis.

Nach stattgefundener Ziehung erhält jeder Theilnehmer von uns unaufgefordert die amtliche Liste und Gewinne werden prompt übersandt.

Man beliebe sich daher baldigst direct zu wenden an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft
in Hamburg.

Feinstes Jagdpulver,

Schroot in allen Nummern, **Zündhütchen** — auch die 4fach englischen — sowie ein billigeres **Weinlese-Pulver** empfiehlt
Gustav Sander.

Ein Mann in mittlern Jahren sucht bald oder zum 1. October, event. auch zum 1. Januar, Stellung als Wirthschaftsvogt oder als alleiniger Verwalter. Das Nähere in der Exped. des Wochenbl.

Verschiedene Weingefäße werden billig verkauft oder auch verliehen von
K. Schachne.

Bouquets

billig und geschmackvoll bei
Gustav Neumann,
Freistädter Straße.

Für mein Colonialwaaren-, Destillations- und Agentur-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt oder für später einen Lehrling.
W. Dame
in Grosse a./D.

300 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück zur 1. Hypothek bald oder zum 1. Oct. zu leihen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. des Wochenblattes

Sehr schöne neue Flügel, Pianinos und Harmoniums, sowie gute gebrauchte Flügel und Fortepianos empfiehlt in sehr großer Auswahl zu sehr soliden Preisen unter der sichersten Garantie
F. Görmann
in Sorau.

Ein guter Driebs steht zum Verkauf
Niederstraße Nr. 3b.

Heute Donnerstag den 10. Septbr. CONCERT.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Entree nach Belieben.

Nachher **BALL.**
H. Künzel.

Freitag Abend Gesangsunde in der
Kessource. **Fürderer.**

Mein
Capeten-Lager,
wohl assortirt, zu Preisen von 2 1/2 Sgr.
an, halte bestens empfohlen.
Gustav Sander.

 Ausserlesene schöne
Gelbschönedeltrau-
ben kauft zu guten Prei-
sen täglich in den Vor-
mittagsstunden
Otto Hartmann.

1 Pressmeister und tüchtige
Keller-Arbeiter werden zum baldi-
gen Antritt, **Weinwannen** und **Kan-**
nen zu kaufen gesucht. Von wem?
sagt die Exped. des Wochenbl.

Blauwasser-Extract,
— das Vorzüglichste zum Blauen der
Wäsche — empfing wieder und empfiehlt
E. J. Porff, Grünzeugmarkt 46.

Mit den **neuesten, feinsten**
Coiffüren, Blumen u. Pug-
federn, gegenwärtiger Saison ange-
messenen, habe nunmehr mein Lager voll-
ständig assortirt und empfehle ich solche
gütiger Beachtung.

Mathilde Winderlich.

Prima Emmenth. Schweizer, Holl.
Süßmilch-, Holmer Sahnen-, Schweiz.
Kräuter-, sowie Parmesan-Käse em-
pfehlen **A. Krumnow.**

Mauerziegeln sind zu haben bei
C. W. Hempel.

Leere gute und gesunde Wein-
gefäße von circa 200 Quart bis zu
12 Orbst Inhalt sind billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der Exped. des
Wochenblattes.

Dachpappen

besten Qualität billigst bei
Gustav Sander.

Weingarten-Verkauf.

Ich bin Willens, meinen im 2ten
Post-Revier, ohnweit der Lawaldauer
Chaussee belegenen Weingarten mit der
Erndte aus freier Hand zu verkaufen.
Käufer wollen sich gefälligst deshalb an
mich wenden.

Wwe. August Bönsch,
Mittelgasse.

Fruchtausstellung.

Mit Bezug auf unsere früheren Bekanntmachungen erlauben wir
uns, die Freunde des Obstbaues darauf aufmerksam zu machen, daß unsere dies-
jährige Frucht-Ausstellung im Vereinsgarten von nächstem Sonntag ab ein ver-
vollständigtes Assortiment der hier erzeugten Obstsorten enthalten wird.

Der Vorstand der Gartenbau-Gesellschaft.

Vorläufige Tanz-Unterrichts-Anzeige.
Den verehrten Bewohnern Grünbergs
und Umgegend hierdurch die ergebene
Anzeige, daß ich in kurzer Zeit hier ein-
treffe und einen Lehrcursus mit ver-
schiedenen neuen Tänzen im Deutschen
Hause eröffnen werde. Die geehrten
Herrschaften, welche geneigt sein sollten,
mich mit ihrem Vertrauen zu beehren,
ersuche ich ergebenst, bis dahin geneigte
Anmeldungen der Redaktion des Wo-
chenblattes zugehen zu lassen.
Hochachtungsvoll
Fritz Grunow,
Balletmeister.

 **Wilde Birnen und Aepfel**
werden in großen Quantitäten gekauft
im **Vereinsgarten** in Grünberg.

Der beliebte
Holmer Sahn-Käse
ist nun wieder regelmäßig in **ausge-**
zeichneter Qualität zu haben bei
Gustav Sander,
Berliner Straße u. im gr. Baum.

Aepfel
kauft **C. Krüger.**

Gepflückte Pflaumen
kauft und zahlt die höchsten Preise
Richard Haak
am Neuthor.

Pflaumen
kauft **Conrad Unger.**

Pflaumen
kauft von heut an zu den höchstmög-
lichsten Preisen
Eduard Seidel.

Neue schott. Crown- undFullbr.-Seringe

ganz vorzügl. Qualität empfing und
empfiehlt
A. Krumnow.

1866r Weißwein à Du. 7 Sgr bei
Ernst Mühle sen., Breite Straße.

63r Weißwein à Quart 7 Sgr. bei
Schirmer, Grünstr.

66r Wein à Quart 6 1/2 Sgr. bei
Wwe. Strauß.

67r Wein in Quarten à 2 Sgr. 6 Pf.
bei **A. Kapitschke** am Lindeberge.

Guter 67r Wein à Quart 2 1/2 Sgr.
bei **Strumpffabrikant König.**

1867r Wein à Quart 2 1/2 Sgr. bei
Wwe. Pillhof, Grünstraße.

Weinausschank bei:

Maler Kucke, 63r Rothwein 7 sg.
Schuhmacher Glaubitz, 67r 4 sg.
R. Knispel, guter 67r 4 sg.
H. Schlestein, Krautstr., gut, 67r 4 sg.
August Enst, Niederstr., guter 67r 4 sg.
Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 14. Sonntage nach Trinitatis.)
Vormittagspred.: Herr Rektor Janßen.
Nachmittagspred.: Herr Superintendent Pastor
prim. Müller.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 8. September. Breslau, 7. Septbr.
Schlei. Psdr. à 3 1/2 pCt. — " 81 1/2 G.
" C. à 4 pCt. — " 90 1/2 B.
" A. à 4 pCt. — " 90 1/2 B.
" Ruff. Psdr. — " 90 1/2 B.
" Rentenbr.: 90 1/2 G. " 90 1/2 G.
Staatsschuldcheine: 83 1/4 G. " 83 1/4 B.
Freiwillige Anleihe: 96 1/8 G. " —
Anl. v. 1859 à 5 pCt. 103 1/4 G. " 103 1/4 B.
" à 4 pCt. 88 1/2 G. " 88 1/2 B.
" à 4 1/2 pCt. 95 1/4 G. " 95 1/4 B.
Prämienanl. 119 1/4 G. " 120 B.
Louisd'or 111 1/8 G. " 111 1/8 G.
Goldtronen 9—10 3/4 sg. " —
Marktpreise v. 8. September.
Weizen 72—83 tlr. " 78—92 sg.
Roggen 56 " 63—71 "
Hafer 32—34 1/2 " 34—38 "
Spiritus 20 3/8—2 1/2 tlr. " 19 1/2 G.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 4. Septbr.						Crossen, den 3. Septbr.						Sagan, den 5. Septbr.					
	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.
thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.
Weizen . . .	3	—	—	2 25	—	—	2 28	—	2 25	—	3 7	6	3	—	—	—	—	—
Roggen . . .	2 12	6	2 10	—	—	—	2 10	—	2 5	—	2 13	9	2 8	9	—	—	—	—
Gerste . . .	2 7	6	2 7	6	—	—	2 5	—	2	—	2 7	6	2 2	6	—	—	—	—
Hafer . . .	1 15	—	1 10	—	—	—	1 11	6	1 6	—	1 15	—	1 10	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sirke . . .	4 8	—	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	28	—	24	—	—	—	24	—	20	—	—	—	26	—	—	—	—
Heu der Str. .	1 2	6	—	27 6	—	—	—	—	—	—	1 15	—	1 10	—	—	—	—	—
Stroh d. Sch.	8	—	7 15	—	—	—	—	—	—	—	7 15	—	7	—	—	—	—	—
Butter d. Psd.	—	9 6	—	9	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	8 6	—	—

Schnellpressendruck und Verlag von W. Ledvohn in Grünberg.